

Bündnis stellt sich rechtem Aufzug in den Weg

Hildburghausen/Suhl – Mit einer Straßenblockade haben sich am Wochenende Mitglieder des Bündnisses gegen Rechts-Extremismus in Hildburghausen einem Aufmarsch der rechten „Freien Kräfte“ entgegengestellt. Nach Polizeiangaben hatten am Samstag etwa 120 Mitglieder des Bündnisses, darunter Vertreter der Kirchen, lokale Politiker und Hildburghäuser Bürger, den Aufzug der etwa 110 Rechten gestoppt. Die Polizei versuchte zu vermitteln, musste aber einen Teil der Blockierer zur Seite schieben, so dass die Rechten ihren Aufzug mit einer Dreiviertelstunde Verspätung fortsetzen konnten.

Mit einer Lichterkette endete die Aktion des Bündnisses gegen Rechtsextremismus friedlich auf dem Marktplatz. Über 200 Beamte aus Thüringen und Bundespolizisten waren im Einsatz. Bei Kontrollen seien Pfefferspray und Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gefunden worden, teilte die Polizei mit. Drei Menschen seien wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz in Gewahrsam genommen worden.